

Mariella Mosler. IRIS

11.06. – 24.07.2015

Mariella Mosler wurde international bekannt durch ihre raumgreifenden, geometrisch angeordneten Bodenreliefs aus Quarzsand, die unter anderem bei der *documenta X* in Kassel zu sehen waren. Die Künstlerin arbeitet oft mit Werkstoffen ephemeren Charakters wie Fruchtgummi, Sand oder Lametta. Sie währen nur für die Dauer der Präsentation, bevor sie zerfallen, korrodieren oder abgetragen werden.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich Mariella Mosler mit dem Ornament und seinen Bedeutungsebenen. In ihren Werken treffen inhaltliche Vielschichtigkeit und dekorative Stilisierung, organische Unberechenbarkeit und die Stringenz planvoller Artifizialität zusammen. Für ihre erste Ausstellung *IRIS* im Drawing Room hat Mosler einen spannenden Dialog zwischen älteren und neueren Arbeiten zum Thema ‚Ornament‘ entwickelt.

Die Ausstellung im Drawing Room präsentiert einen Ausschnitt aus der enormen Bandbreite ihrer ornamentalen Formen mit unterschiedlichen Materialien, darunter Zeichnungen, Spiegel- und Glasarbeiten und Haarobjekte. Bei Mariella Mosler hat das Ornament seine dienende Funktion abgelegt – die Genese und Struktur seiner Verflechtung wird zum Hauptthema. Aus dem dem Ornament eigenen Changieren zwischen Gleichförmigkeit und Varietät entwickelt sie ein Spiel um Bedeutungen und Zuschreibungen, das nie ganz aufgeht und Geheimnisse stehen lässt, die gelegentlich mit feinsinnig-absurdem Humor aufgeladen sind (wie es Belinda Grace Gardner in ihrem Text *Wilde Ornamente. Mariella Moslers post-surreale kontextübergreifende Gleichzeitigkeiten* zutreffend beschreibt).



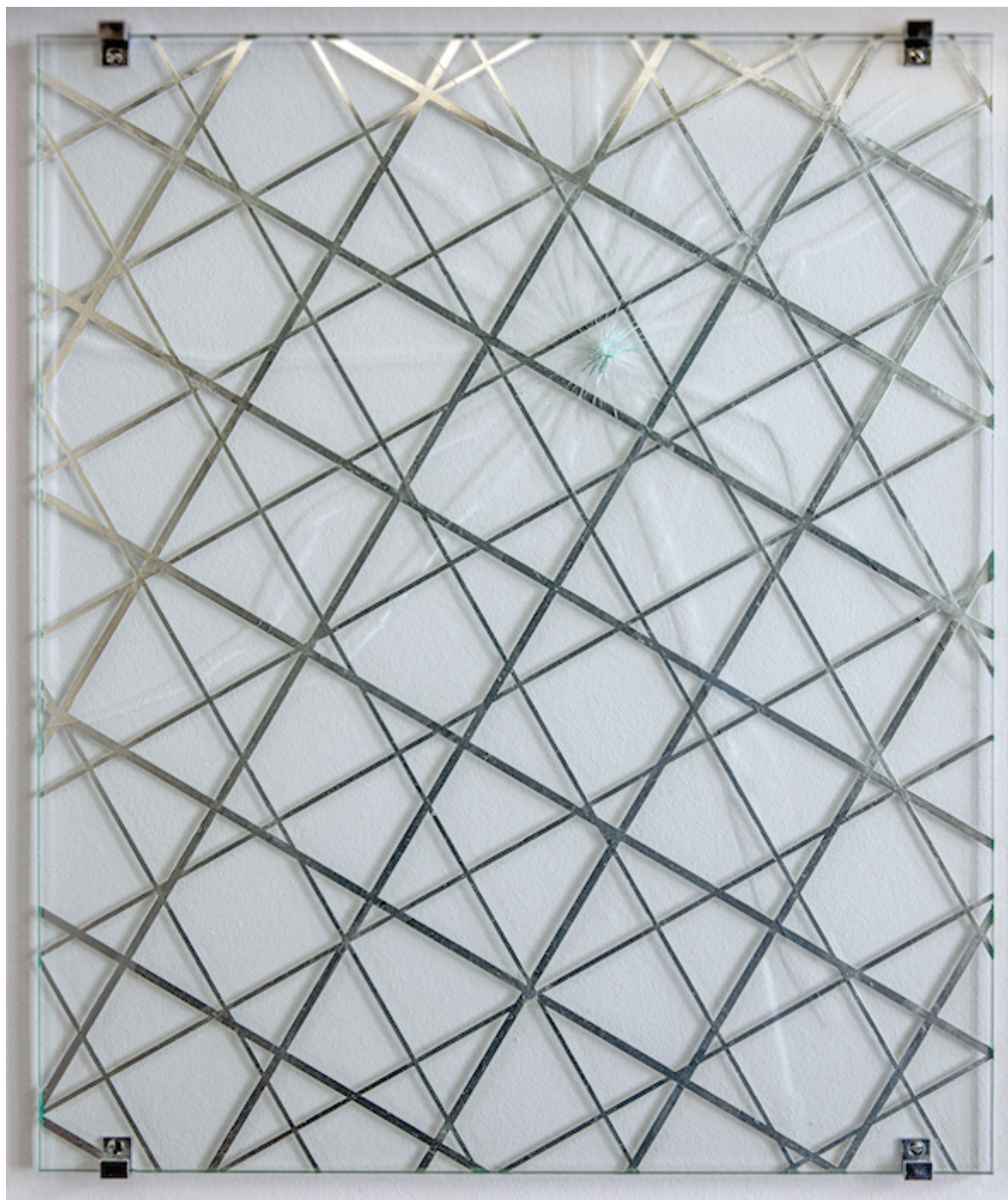
Ausstellungsansicht



Viollet IV, 2007
Blattaluminium, VSG-Panzergras
100 x 100 x 1,5 cm



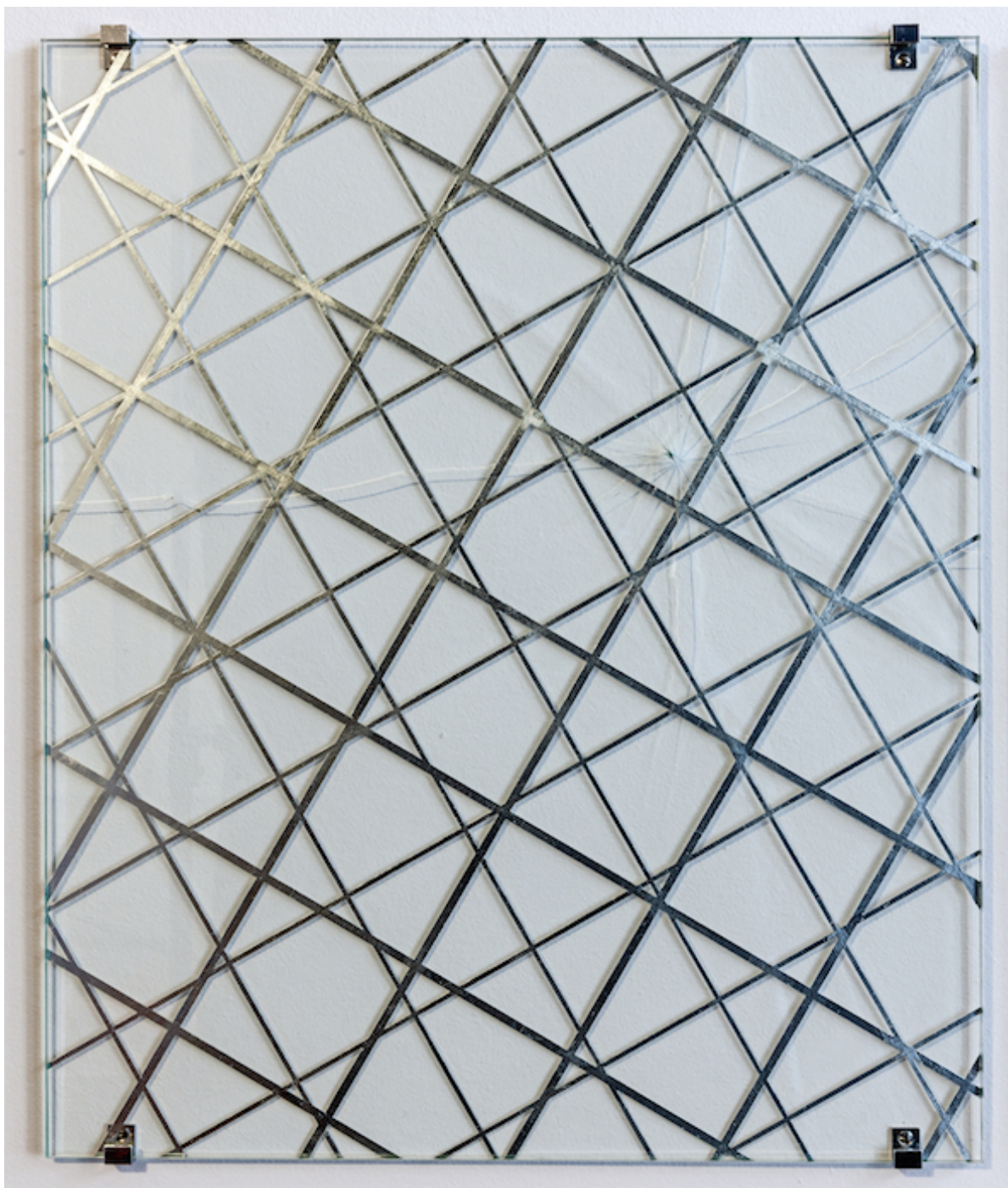
Viollet V (6 Spiegel), 2013/14
Blattgold und Lack auf Kristallspiegel
je 80 x 80 cm (Gesamtfläche 240 x 160 cm)



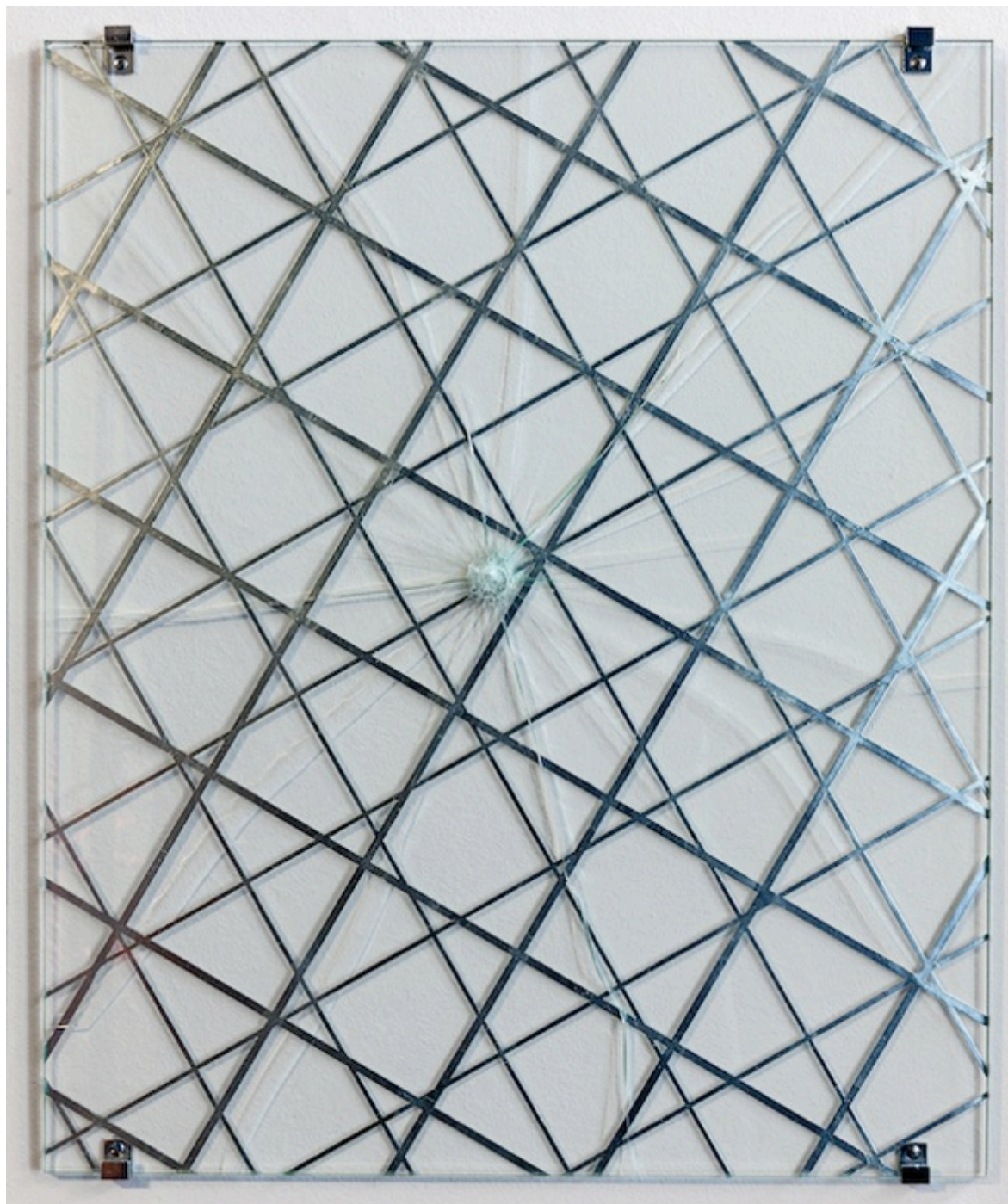
Viollet III, 2007/2015
Blattaluminium, VSG-Glas
60 x 50 cm
(1)



Viollet III, 2007/2015
Blattaluminium, VSG-Glas
60 x 50 cm
(2)



Viollet III, 2007/2015
Blattaluminium, VSG-Glas
60 x 50 cm
(3)



Viollet III, 2007/2015
Blattaluminium, VSG-Glas
60 x 50 cm
(4)



Viollet III, 2007/2015
Blattaluminium, VSG-Glas
60 x 50 cm
(5)





Roter Baum, 2005
Bronze, Lack, Edelstahl
40 x 30 x 30 cm



Ausstellungsansicht



Koralle II, 2004

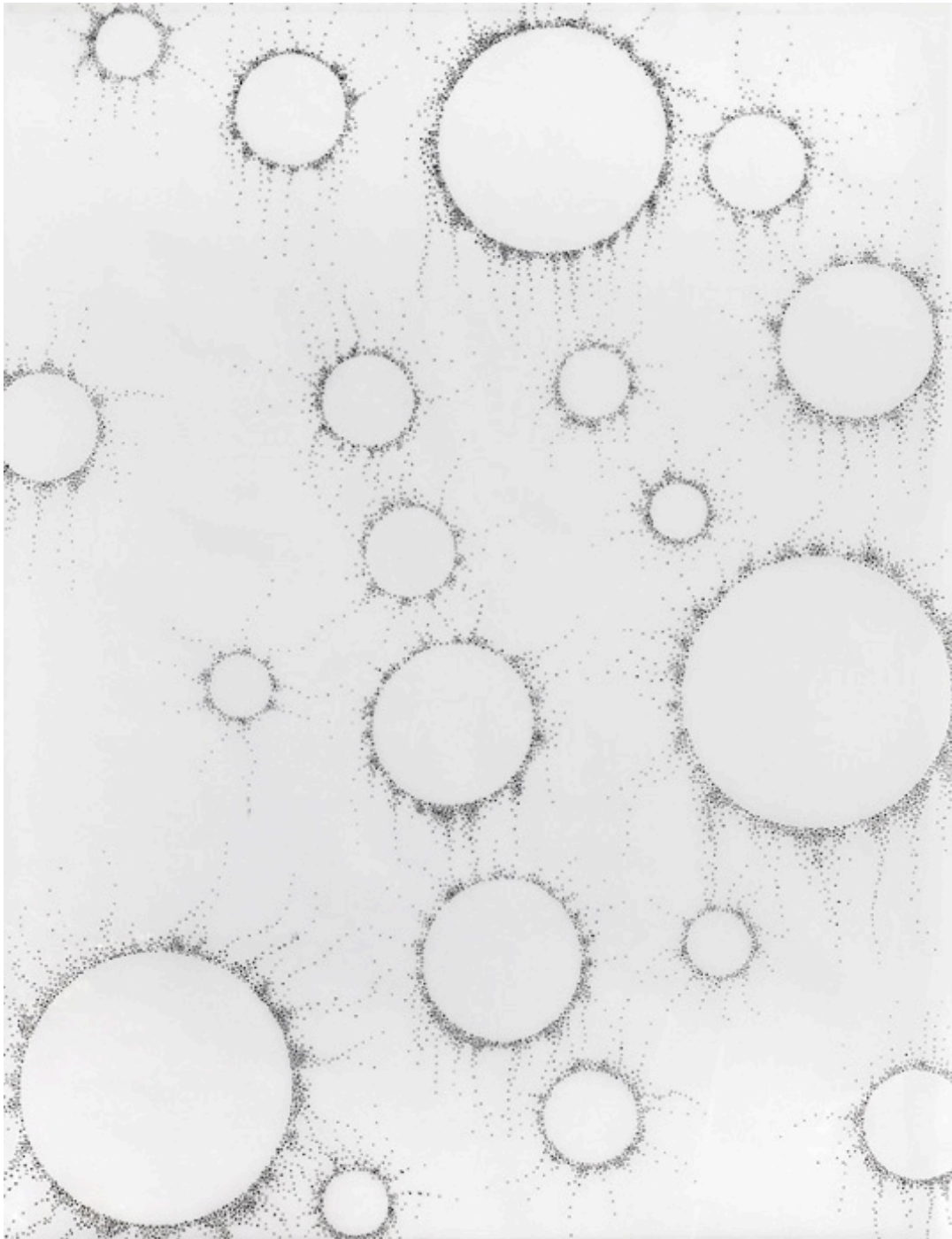
Haar
10 cm



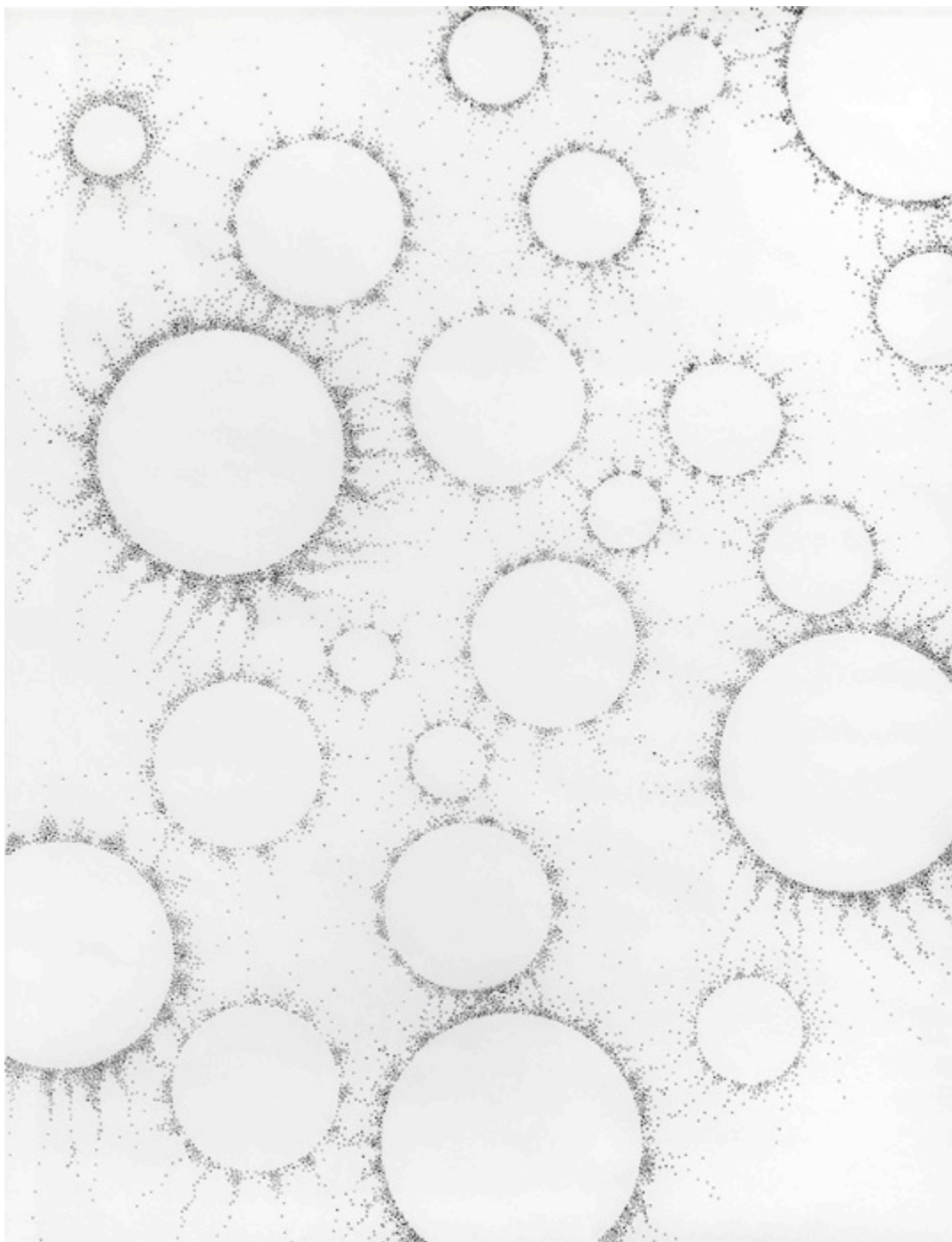
Rosette, 1997

Haar
6 cm

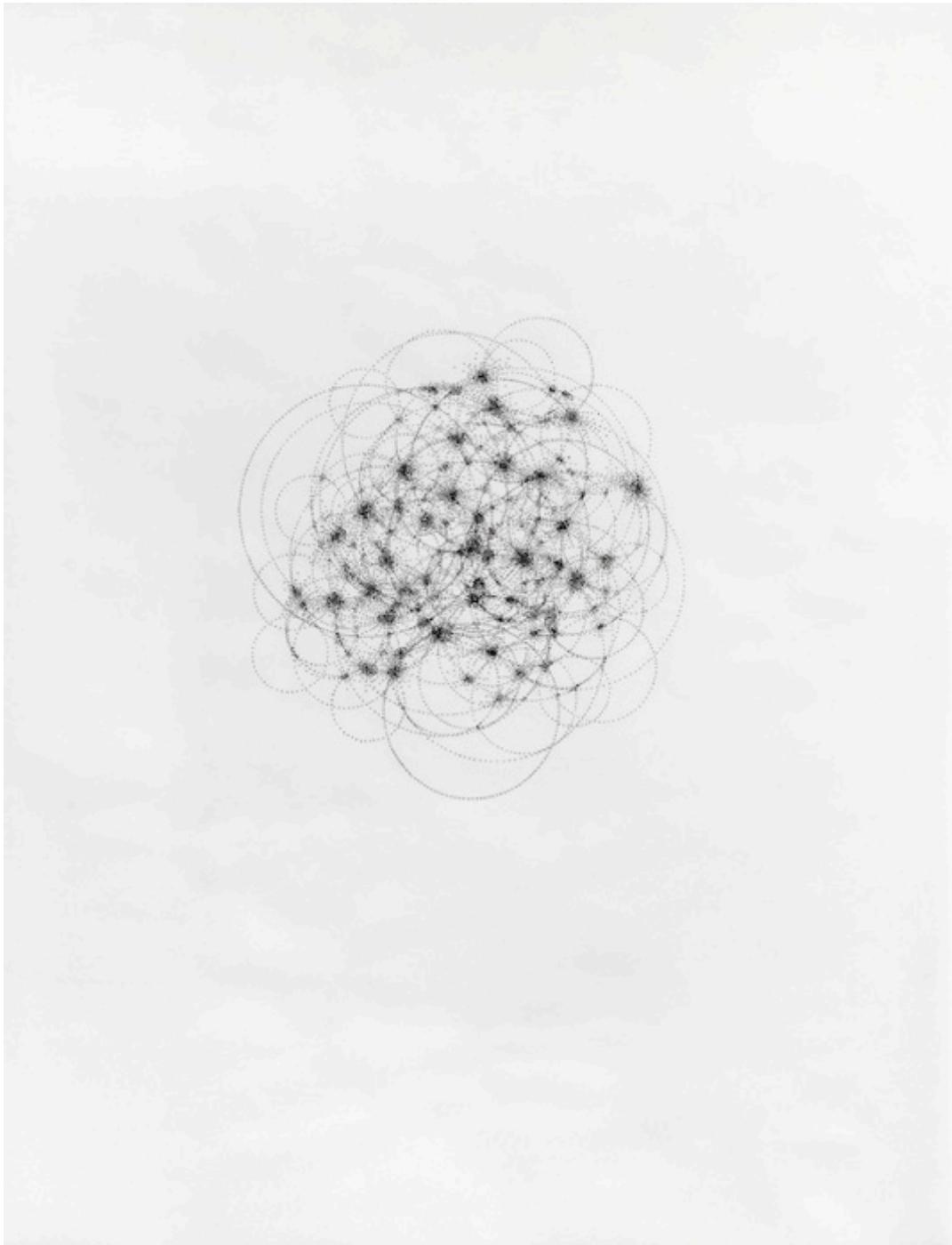




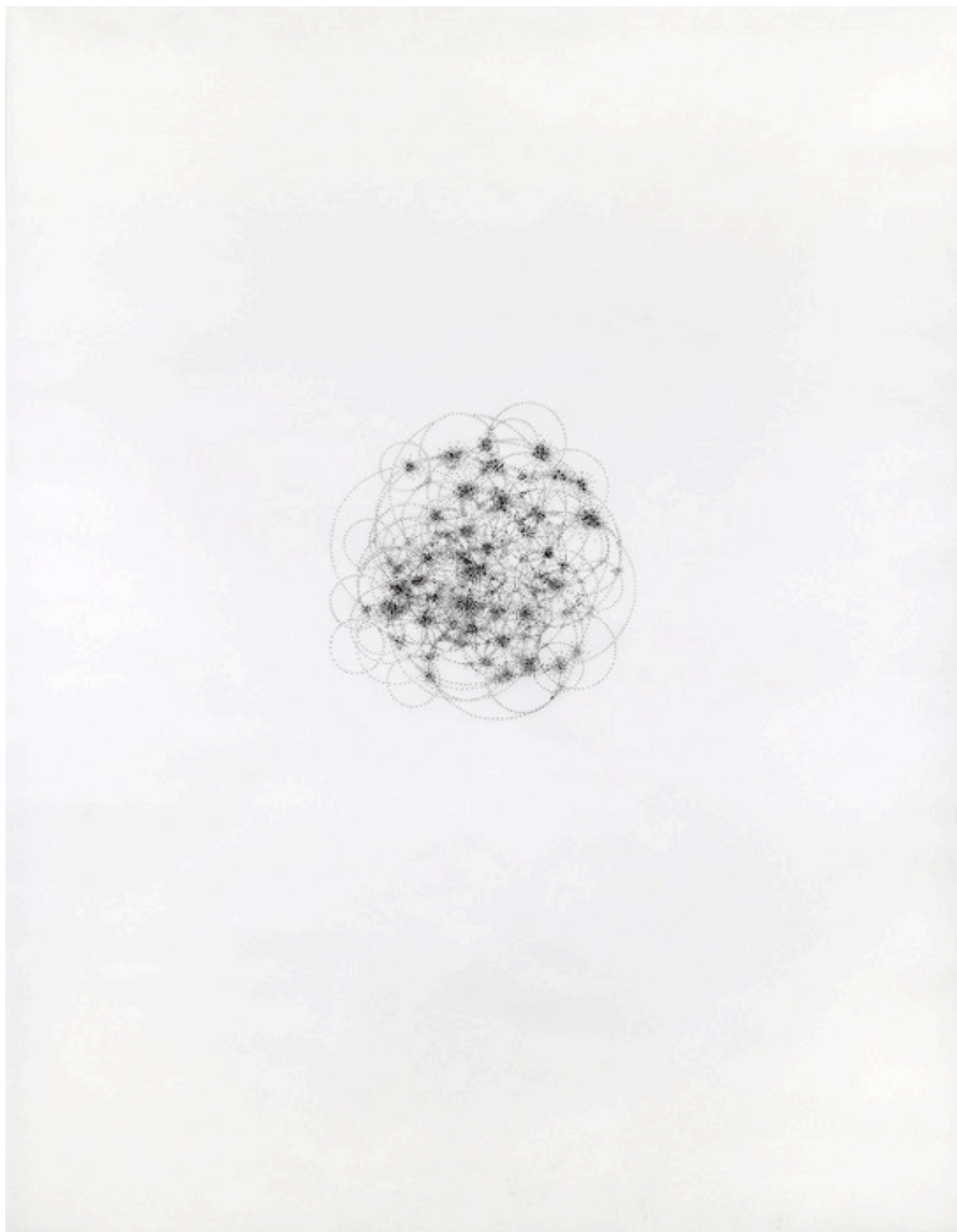
A Day at the Circus, 2013/14
Tinte auf Transparentpapier
65 x 50 cm
(Links)



A Day at the Circus, 2013/14
Tinte auf Transparentpapier
65 x 50 cm
(Links-Mitte)



One Day Drawing, 2013/14
Tinte auf Transparentpapier
65 x 50 cm
(Rechts-Mitte)



One Day Drawing, 2013/14
Tinte auf Transparentpapier
65 x 50 cm
(Rechts)



Love Hearts, 2008/14
Kartoffel, Sterlingsilber (Direktguss)
Je ca. 15 x 5 cm



Ausstellungsansicht

Mariella Mosler (* 1962 in Oldenburg) absolvierte das Studium der Philosophie und der Freien Kunst von 1985 bis 1992 in Hamburg bei B. J. Blume und S. Brown. Bereits ab 1987 entstanden Arbeiten im öffentlichen Raum. Mosler lebt in Hamburg und Stuttgart, wo sie als Professorin für Freie und Angewandte Keramik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste lehrt. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Preise. Zu den Institutionen, die ihr Einzelpräsentationen widmeten, gehören u. a. der Württembergische Kunstverein in Stuttgart, das Sprengel Museum in Hannover, die Hamburger Kunsthalle, die Overbeck Gesellschaft Lübeck, die Kunsthalle Göppingen, das Ernst Barlach Haus, Hamburg, das Kunstmuseum Stuttgart, die Städtische Galerie Ravensburg, die Kunsthalle Gießen und das Herzliya Museum of Art in Tel Aviv.

Abbildungen: Courtesy Mariella Mosler und Drawing Room, Hamburg

Photos: Helge Mundt, Hamburg